

Griechisch.

Figur	Benennung	Bedeutung	Accente und Interpunktionen
A α	Alpha	a	<p style="text-align: center;">Spiritus.</p> <p>Jedes griechische Wort, das mit einem Vokal anfängt, hat über demselben eines dieser beiden Zeichen:</p> <p style="margin-left: 2em;">' Spiritus lenis, gelinder Hauch. ˘ Spiritus asper, rauher Hauch.</p> <p>Der Spiritus asper ist unser h, der Spiritus lenis steht, wo unsere Sprachen das Wort mit dem blossen Vokale anfangen lassen. — Kommt der Spiritus auf einen Diphthong (αι, ει, οι, υι, αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ) zu stehen, so wird er, sowie auch die Accente, auf den zweiten Buchstaben gesetzt, z. B. αἴτιος, εἰκόων. Doch gilt dies nicht von den uneigentlichen Diphthongen (α η ω), z. B. Ἄιδης (ἄδης). Der Spiritus asper steht auch auf jedem ρ, womit ein Wort anfängt, und zwei ρ in der Mitte werden ϱϱ bezeichnet.</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Accente.</p> <p>Jedes griechische Wort hat auf einem seiner Vokale einen der drei folgenden Accente:</p> <p style="margin-left: 2em;">' Akutus, scharfer oder heller Ton. ˘ Gravis, schwerer Ton. ~ Cirkumflex, gewundener oder geschleifter Ton.</p> <p>Mit dem Spiritus lenis oder asper, oder der Diäresis verbundene Accente sind:</p> <p style="margin-left: 4em;">" " " " " " " " " "</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Unterscheidungs- und andere Zeichen.</p> <p>Punktum und Komma hat die griechische Schrift mit unsern Sprachen gemein. Unser Semikolon ist im Kolon mitbegriffen, welches durch einen Punkt oberhalb (˙) bezeichnet wird. Das Fragezeichen ist ; — In einigen neuern Ausgaben hat man auch unser Ausrufungszeichen (!) eingeführt.</p> <p>Das Komma dient auch dazu, um zwei gleichlautende Wörter zu unterscheiden (z. B. ὄτι, τότι von den Partikeln ὅτι, τότε) und heisst dann Diastole oder Hypodiastole.</p> <p>Zeichen, die sich blos auf Buchstaben und Sylben beziehen, sind noch: der Apostroph ('), das Zeichen der Diäresis (¨) über einem Vokal, der mit dem vorhergehenden keinen Diphthong bilden soll, und die Koronis (͵) bei zusammengezogenen Wörtern, z. B. τοῦναντίον für τὸ ἐναντίον.</p> <hr/> <p>Iota subscriptum heisst das Häkchen unter folgenden drei Buchstaben: α η ω, und dient blos zur Erkennung der Ableitung, war ursprünglich aber auch in der Aussprache bemerklich. Die Alten schrieben es ebenfalls in die Reihe und bei Versalien ist dies auch jetzt noch gebräuchlich, z. B. ΘΗ ΣΟΦΙΑΙ (τῆ σοφία), Ἄιδης (ἄδης).</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Zahlzeichen.</p> <p>Die Griechen bedienten sich ihres Alphabets auch zu Zahlzeichen, schalteten aber, um auszureichen, nach dem ε noch das ζ (Βαυ, Vau) oder auch Ϝ (Digamma), nach dem π das Ϟ (Κόππα) und nach dem ω das Ϟ (Σαμπι) ein. Alle Zahlen haben zum Kennzeichen oben einen Strich, auf diese Art: α' 1, β' 2, γ' 6, δ' 10, ε' 11, ϙ' 20, Ϟ' 26, ϱ' 100, σ' 200, σλβ' 232 etc. Die Tausende fangen wieder von α an, aber mit einem Striche unterhalb: α 1000, βσλβ' 2232 etc.</p>
B β	Beta	b	
Γ γ	Gamma	g	
Δ δ	Delta	d	
E ε	Epsilon	e kurz	
Z ζ	Zeta	ds	
H η	Eta	e lang	
Θ θ	Theta	th	
I ι	Iota	i	
K κ	Kappa	k	
Λ λ	Lambda	l	
M μ	My	m	
N ν	Ny	n	
Ξ ξ	Xi	x	
O ο	Omikron	o kurz	
Π π	Pi	p	
P ρ	Rho	r	
Σ σ ς	Sigma	s	
T τ	Tau	t	
Υ υ	Ypsilon	ü	
Φ φ	Phi	f ph	
X χ	Chi	ch	
Ψ ψ	Psi	ps	
Ω ω	Omëga	o lang	

Bemerkungen.

γ lautet vor einem andern γ und vor den übrigen Gaumenbuchstaben (κ, χ, ξ) wie ng, z. B. ἐγγύς, eng-güs.

ι ist blos der Vokal i, nicht der Konsonant j, z. B. Ἰωνία spricht I-onia. Doch bedienten sich die Griechen desselben in fremden Namen statt des ihnen fehlenden Lautes j, z. B. Ἰούλιος, Julius.

σ, unser ß, steht blos vorn und in der Mitte und ς blos am Ende der Wörter, bei einigen Neuern auch am Ende der Sylben.

τ vor ι und folgendem Vokal darf nicht wie z. ausgesprochen werden, also Γαλατία Galatia, nicht Galazia.

υ immer wie ü, nicht wie i.